

THE BULLBOARD

Schnell • Kompetent • Unabhängig

Ausgabe: 1/2014 vom 26. Juni 2014

Amazon degradiert den Einzelhandel zum Showroom

Amazon hat letzte Woche die Zukunft des Einkaufens vorgestellt. Die Firefly-Technologie erkennt 100 Millionen Produkte per Foto und wird unsere Einkaufsgewohnheiten grundlegend verändern.



Im Vorfeld der Präsentation des Fire Phones warteten alle gespannt auf das 3D Display. Doch was Amazon vorstellte, war sogar noch viel spannender.

Jeff Bezos erzählt gerne, dass Amazon in den letzten 14 Jahren eigentlich nichts anderes gemacht hat als in die Zufriedenheit der eigenen Kunden zu investieren. Und tatsächlich, es stimmt.

Im Amazon Online-Shop erwartet den Kunden das perfekte Online-Shopperlebnis. Von der Produktsuche bis zur Lieferung ist der Kunde nur einen Click und einen Tag entfernt.

Was Jeff Bezos jetzt vorhat, ist geradezu revolutionär. **Firefly heißt die Technologie, die den Einzelhandel zum Showroom degradiert.** Das Amazon Fire Phone hat an der Seite den Firefly-Button. Etwa 100 Millionen Produkte, Filme und Serien, Musik, Lebensmittel, Kunstwerke oder Sehenswürdigkeiten kann das Fire Phone mit nur einem Klick auf den Firefly-Button erkennen.

Das wird den Einzelhandel zunächst schmerzen, und zuerst werden sich die Händler wehren, was verständlich ist. Es ist schon etwas gemein: Der Kunde geht in den Media Markt, zückt das Fire Phone um eine Waschmaschine zu fotogra-

fieren und schon erscheint ein Kauflink zum Amazon-Store auf dem Fire Phone - vermutlich mit einem günstigeren Preis. Doch das langfristige Szenario, das Amazon verfolgt, setzt wohl auf die Zusammenarbeit mit den Einzelhändlern. Dafür spricht, dass Bezos gleichzeitig mit dem Fire Phone ein Software Development Kit vorgestellt hat.

Einzelhandelsgeschäfte haben langfristig ihre Daseinsberechtigung als Showrooms, die der reinen Produktpräsentation und dem Shopperlebnis dienen. Nach dem Samstag-Vormittagsshoppping vollbeladen mit Tüten durch die Stadt zu laufen, war gestern. In der Zukunft sucht sich der Kunde die Artikel im Laden aus. Die Lieferung zur Haustür übernimmt Amazon. Dafür gibt der Einzelhändler eine Provision an Amazon ab. Das Fire Phone mit der

Firefly-Technologie ist quasi der Hyperlink von der realen Welt zum Amazon Online-Shop. Eine geniale Idee!

2004 erzielte Amazon Umsatzerlöse von 6,92 Mrd. USD. Im letzten Geschäftsjahr waren es 74,45 Mrd. USD. Durch die neuen Produktinnovationen rechnen wir in den nächsten 3 Jahren mit 20% Umsatzwachstum per anno. Die 120 Mrd. USD beim Umsatz sind 2016/2017 erreichbar. Dank der Geschäftsfelder digitale Produkte, Paymentdienstleistungen und Cloudservices rechnen wir mit stark anziehenden Margen und gehen in drei Jahren von einer KUV-Bewertung zwischen 2 und 3 aus. Das Kurspotenzial bis 2016 beträgt 100%. Wenn die Firefly-Fantasie gespielt wird, könnte schon 2014 eine neue Rally starten. Kursziel sind dann die alten Hochs bei 400 USD.



3D Drucker Branche vor dem Eintritt in die industrielle Massenproduktion

An 3D Drucker Aktien scheiden sich die Geister. Die einen halten sie für maßlos überwertet. Eine Schlussfolgerung, die auf Gegenwartsmultiples beruht. Die anderen sehen in der 3D Drucker Technologie die Zukunft der industriellen Produktion. In vielen Bereichen wird diese Zukunft bereits heute Wirklichkeit.

Zwei Branchen, in denen Produktionsprozesse bereits jetzt auf 3D Druck umgestellt werden, sind die Flugzeugindustrie sowie der Markt für orthopädische Implantate.

Arcam ist in diesen Industrien gut positioniert. Letzte Woche meldete das schwedische Unternehmen den Verkauf des dritten Metall 3D Druckers an GKN Aerospace. Das ist ein führender Systemhersteller für die weltweit Luftfahrtsindustrie. Die Tatsache, dass GKN Aerospace nun bereits den dritten Metall 3D Drucker bestellt hat, lässt uns vermuten, dass das Stadium des Experimentierens bereits beendet wurde und kleine Teilbereiche der Produktion bereits auf Metall 3D Druck umgestellt werden. Am Dienstag dann meldete Arcam

den Verkauf von 2 Q10 Druckern an DiSanto Technologies. Diese Drucker sind auf orthopädische Implantate spezialisiert. DiSanto produziert zum Beispiel künstliche Kniegelenke.

Beim **Google Ara** Projekt spielt 3D Systems eine maßgebliche Rolle. Im Januar 2015 will Google die neue Ära der Smartphone-Produktion einleiten. Das Projekt Ara setzt auf komplett modular aufgebaute Smartphones. Auf ein Smartphone-Grundgerüst wird in modularer Form genau die technologische Ausstattung untergebracht, die der Kunde sich wünscht. Komponenten können später auch ausgetauscht und erneuert werden, zum Beispiel Kameras oder sogar Prozessoren.

Das Google-Ara Projekt ist die Vorstufe eines neuen Zeitalters der Industrieproduktion. Der Kunde kann ein Produkt individuell zusammenstellen und profitiert trotzdem von den Vorteilen der Massenproduktion. 3D Systems entwickelt Fertigungsstraßen aus 3D Druckern, die bei Komponenten und bei der Hülle der ARA-Phones zum Einsatz kommen. 3D Systems hat hierzu eine neue 3D Drucker Technologie vorgestellt, die um den Faktor 50 schnellere Produktionszeiten erlaubt.

Fazit: Die 3D Drucker Branche wird 2015 den Eintritt in die individualisierte, industrielle Massenproduktion einleiten. **Die führenden Aktien des Sektors dürften an der Börse einen neuen Hype erleben.**

THE BULLBOARD KOLUMNE

„The Bullboard“. So heißt der neue Investment-Brief von Simon Betschinger und Frank Notar. Dieser Brief ist für den aktiven ANLEGER konzipiert, der bereit ist, kalkulierte Risiken in Kauf zu nehmen, um eine höhere Rendite zu erzielen. Wir bevorzugen Unternehmen, die von überragenden CEOs geführt werden. Wir lieben Firmen, die mit ihren Produkten die Konkurrenz in die Schranken weisen. Und wir sind fasziniert von neuen Technologien und den Wachstumsmöglichkeiten, die mit ihnen einhergehen.

Drei Dinge machen „The Bullboard“ besonders:

1. Wir arbeiten konsequent mit Pivotal News Charts. Entscheidend ist wie Aktien auf neue Informationen reagieren. Pivotal Prices sind viel stärkere Unterstützungen als klassische Chartmarken. Neue Rallys werden oft von bedeutsamen Nachrichten ausgelöst, die Neubewertungsprozesse einleiten. Diese signifikanten News suchen wir gezielt.

2. Bei „The Bullboard“ wird ein **reales 100.000 Euro Musterdepot** nach dem Old-School Prinzip geführt. Alle Transaktionen werden vor Börseneröffnung veröffentlicht. Das Musterdepot ist damit für Anleger, die wollen, fast komplett nachbildbar. Wir führen ein Realgeld-Musterdepot, weil wir an den Erfolg unsere Anlagestrategie selbst glauben. So können wir zeigen, dass wir für unsere Arbeit mit eigenem Geld eintreten.

3. Wir haben das ehrenvolle Ziel, über neue Anlagetrends und technische Innovationen stets als erste **Börsen-Publikation** zu berichten. Ich denk das werden wir schaffen!

4. Wir vergessen gute Aktien-Stories nicht. Unsere Favoriten werden wöchentlich auf dem BULLBOARD angepinnt. In jeder Ausgabe wollen wir auf die Frage, die unsere Leser brennend interessiert, „welche Aktien sind jetzt kaufenswert“ Antworten geben.

Simon Betschinger

3D Systems: Robotik und 3D-Scanner

3D Systems absolvierte in den letzten 3 Jahren eine Rally von 10 auf 100 USD. Zuletzt korrigierte die Aktie um 50%. Neue Produkte und neue Projekte versprechen nun beschleunigte Wachstumsraten. Der Durchbruch dürfte in den Bereichen Robotik und 3D Scans kommen.



3D Systems wird an der Börse mit 5,9 Mrd. USD bewertet und plant nächstes Jahr Umsatzerlöse von 1 Mrd. USD. So viel zu den Bewertungsrelationen. Wie sieht die Wachstumsperspektive aus, die diese Bewertung rechtfertigt? 3 weitere Wachstumstreiber, neben den Google Ara-Phones, die wir im letzten Artikel vorgestellt haben, wollen wir hier hervorheben.

3D-Fotos: Heute (25.06.2014) hat 3D Systems den iSense 3D-Scanner vorgestellt. Dieser wird auf das iPad aufgesteckt und dann können Menschen oder Objekte eingescannt werden. Die Scans werden dann an einen 3D Druckdienstleister verschickt und der Nutzer erhält das ausgedruckte „3D-Foto“. Von diesen 3D-Skulpturen dürften viele Menschen fasziniert sein und sie sich aufs Regal stellen.

Robotik: Der Chipgigant Intel treibt eine spannende Entwicklung voran. Humanoide Roboter! Bereits in diesem Jahr soll eine open-source Plattform für Robotik-Hardware-Designs frei zugänglich gemacht werden. Nach dem Baukastenprinzip kann ein humanoider Roboter mit dem gewünschten Design und Zubehör konfiguriert werden. Die Einzelteile werden dann über einen **3D Drucker** ausgedruckt. Das technische Innenleben stammt von Intel.

Letzte Woche konnte 3D Systems eine Kapitalerhöhung erfolgreich platzieren. Mit dem Geld will sich 3D Systems in den Bereich Metall 3D Druck, Material und Medizin verstärken. Damit dürfte 3D Systems seine Produktpalette abrunden und in allen Bereich führende 3D Drucker anbieten.

Impressum

THE BULLBOARD

Chefredakteur: Simon Betschinger
Redaktion: Frank Notar

Trading & Media GmbH
Lederstr. 102

72764 Reutlingen

Haftungsausschluss und AGBs auf:
www.mastertraders.de

Aufklärung über Eigenpositionen

Alle Mitarbeiter, die an der Erstellung von The Bullboard beteiligt sind, haben sich strengen Transparenz- und Verhaltenrichtlinien unterworfen. Nach der Berichterstattung gilt eine Haltefrist, die abhängig vom Börsenwert ist. Nähere Infos finden Sie auf www.mastertraders.de

Simon Betschinger besitzt Aktien von 3D Systems, Arcam und Amazon.

Frank Notar besitzt keine Aktien von Amazon

Nachholeffekte bringen Gesco bald in Schwung

Der Investitionsstau wichtiger Kunden dürfte sich in absehbarer Zeit auflösen. Der Vorstand hatte sich schon 2013 mit Insiderkäufen entsprechend positioniert. Wir erwarten den Ausbruch aus der Konsolidierung in den nächsten Wochen!



Stellen Sie sich vor, Sie sind Gründer eines mittelständischen Unternehmens und haben ihren Betrieb über die Jahre sehr erfolgreich am Markt etabliert. Durch eine besondere Kundenorientierung, Innovationskraft und die starke Verbundenheit mit der Belegschaft konnten Sie ein prosperierendes Geschäft aufbauen. Irgendwann kam aber der Punkt an dem Ihnen bewusst wurde, dass Ihre Zeit endlich ist und Sie sich um eine Nachfolge kümmern müssen. Die eigenen Kinder sind allerdings andere Wege gegangen und die Suche nach „vertrauensvollen Händen“ für Ihr Lebenswerk gestaltet sich als äußerst schwierig.

Eine Lösung für Ihr Problem könnte nun Gesco bieten. Denn die Mittelstandsholding versammelt unter ihrem Dach besonders erfolgreiche und wirtschaftlich gesunde Unternehmen, die über eine marktführende Stellung verfügen - sogenannte „Hidden Champions“. Der besondere Fokus liegt auf ungelösten Nachfolgeregelungen bei deutschen Mittelständlern.

Im Gegensatz zu der Heuschrecken-Mentalität vieler Beteiligungsgesellschaften verfolgt Gesco jedoch keine Exit-Strategie, sondern ist tatsächlich am langfristigen Erfolg seiner Töchter interessiert. Die neuen Geschäftsführer beteiligen sich sogar selbst mit 10 bis 20 Prozent an den von ihnen geführten Unternehmen.

Diese nachhaltige und typisch mittelständische Denkweise kommt natürlich auch den Aktionären zugute. So konnte sich die Aktie seit dem Ende der Finanzkrise mehr als verdoppeln, es erfolgt eine verlässliche und attraktive Dividendenausschüttung und die Bilanz ist sauber. Diese Mischung macht das Papier auch für institutionelle Adressen - die etwa 40% des Streubesitzes halten - sehr interessant. *Aus unserer Sicht passt die Gesco-Aktie auch hervorragend als Basis-Investment in langfristig angelegte Privatdepots.*

Stabile Seitwärtsphase wegen schwächerer Geschäfte

Charttechnisch befindet sich das Papier seit einem Jahr in einer stabilen Seitwärtsrange. Diese begann, als der Vorstand im Juni 2013 eine „vorsichtigere Planung“ für das Geschäftsjahr 2013/14 kommunizierte. Die Geschäfte liefen dann auch tatsächlich schleppender, sodass die Dividende auf € 2,20 (2,50) reduziert wurde. Dies entspricht aktuell aber immer noch einer Rendite von 2,8%. Die vorläufigen Zahlen für 2013/14 von Ende Mai wiesen einen Umsatz i.H.v. € 453 (440) Mio sowie einen Gewinn von € 18,1 (20,9) Mio aus. Die Tatsache, dass der Aktienkurs trotz dieser schwächeren Entwicklung stabil seitwärts und nicht abwärts läuft zeigt, dass die Aktie von starken Händen gehalten wird, die grundsätzlich optimistisch in die Zukunft blicken.

Wir erwarten einen positiven Newsflow

Der komplette Jahresbericht samt Ausblick auf 2014/15 erscheint am 26. Juni. *Wir erwarten hier aus folgenden Gründen eine positive Prognose:* Der Vorstand hatte mehrfach kommuniziert, dass sich die teilweise massive Investitionszurückhaltung in den letzten Monaten etwas gelockert hat, wenngleich der Auftragseingang immer noch unter dem Umsatz liegt und von nachhaltigem Wachstum noch nicht gesprochen werden kann. Laut Vorstand handelt es sich tatsächlich „nur“ um einen ausgeprägten Investitionsstau und es sind keine Kunden abgesprungen. In Anbetracht der recht positiven allgemeinwirtschaftlichen

Prognosen für 2014 dürfte es also nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sich dieser Stau auflöst. Denn laut Vorstandsaussagen ist Gesco bei seinen Kunden unverändert als zuverlässiger Lieferant gesetzt, sodass es Nachholeffekte geben wird. Dass der Vorstand tatsächlich an diese glaubt, zeigen die Insiderkäufe von Hans-Gert Mayrose und Robert Spartmann. Die beiden Manager hatten schon im August 2013, als in den Zahlen noch nicht die Spur einer Besserung erkennbar war, Insiderkäufe i.H.v. € 132.391 zum Kurs von etwa € 66 je Aktie getätigt. Dies ist v.a. deshalb interessant, weil ge-

rade Mayrose mit seinen früheren Insiderkäufen ein sehr gutes Gespür bewiesen hatte.

Bewertung und Fazit

Bei einer Marktkapitalisierung von € 258 Mio beträgt das KGV 13/14 14,2. Mit Blick auf 2014/15 fällt es auf 12 ab, sodass die Bewertung etwas unter der des größeren Branchen-Peers Indus Holding (MK € 929 Mio, KGV 2014e 13) liegt. Indus haussiert bereits seit August 2013 und legte in dieser Zeit um 60% zu. Dies stützt unsere Erwartung, dass auch Gesco vom Markt gespielt wird, sobald sich die Nach-

holeffekte im Zahlenwerk zeigen.

Am 16. Juni wurde die Gesco-Aktie ohne Nachrichten mit besonders hohem Volumen gekauft, sodass sich jetzt ein höheres Tief etablieren könnte. Geduldige Anleger können sich also eine Position ins Depot legen und dann auf einen Angriff auf das Allzeithoch bei rund € 83 warten.

Kuka: Dank Auftragsflut auf neue Hochs

Sehen Sie sich den 5-Jahres-Chart des Roboterherstellers genau an. So sieht die lehrbuchmäßige Fortsetzung eines langfristigen Aufwärtstrends aus! In der langen Seitwärtsphase (Rechteck) konnte die Aktie den vorangegangenen steilen Anstieg auskonsolidieren und neue Kräfte für die Trendfortsetzung sammeln. Dabei war trotz großen Unsicherheiten am Gesamtmarkt niemand bereit, die Aktie in größerem Stil zu verkaufen.

Der Startschuss zum Ausbruch aus der Range viel am 7. Mai. Hier wurde mit den Q1-Zahlen ein Rekordauftragseingang gemeldet und die Aktie schoss mit einem Kursplus von 9,4% auf ein neues Allzeithoch. Dabei wurden 2,4% des gesamten Streubesitzes gehandelt, was für einen MDAX-Konzern sehr viel ist. Hinter diesem Breakout steckte also enorm viel Kaufkraft. Da die großen Indizes zu dieser Zeit noch unter ihren alten Hochs notierten, war die relative Stärke beachtlich.



Der Auftragseingang war im Q1 überraschend stark um 27% auf den Rekordwert von € 483 Mio gestiegen. Die Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang / Umsatz) lag damit bei 1,1, was eindeutig Wachstum anzeigt.

Als Wachstumsmotor wird sich in den kommenden Jahren China erweisen. Denn hier steckt die Robotik noch in den Kinderschuhen. Das Land verzeichnet Lohnsteigerungen von 10-20% jährlich, sodass es sich

für die Unternehmen mittlerweile lohnt den Automatisierungsgrad zu erhöhen um Kosten zu sparen.

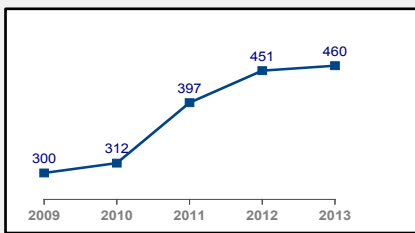
Mit einer Marktkapitalisierung von € 1,49 Mrd, einem KGV14e von 23,3, einem KGV15e von 17,8 und einem KUV14e von 0,76 ist die Aktie kein Schnäppchen. Aufgrund des großen fundamentalen Potenzials und der bullischen Charttechnik muss sie das aber auch nicht sein. Einen Rücksetzer gen € 40 sehen wir darum als gute Einstiegsgelegenheit an.

CompugroupMedical AG

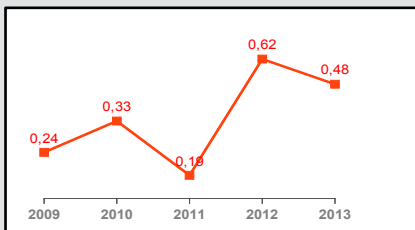
Stürmt dynamisch zum Allzeithoch!



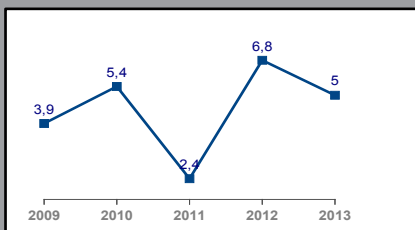
Umsatzerlöse



Gewinn je Aktie



Nettogewinn-Marge



Der TecDAX-Konzern ist weltweit eines der führenden eHealth-Unternehmen. Im April tätigte der Aufsichtsratschef und ehemalige Mannesmann CEO Klaus Esser erneut einen riesigen Insiderkauf. Schon 2012 hatte Esser ein sehr gutes Händchen bewiesen. Obwohl das Q1, auch wegen Einmaleffekten, leicht unter den Erwartungen lag, startete die Aktie Ende Mai eine fulminante Rallye zum Allzeithoch. Das riecht nach einer Trendfortsetzung! Compugroup spielt eine führende Rolle beim Aufbau der deutschen Telematik-Infrastruktur, die das gesamte Gesundheitssystem vernetzen wird. Mit einem KGV15e von 13 ist das Papier kaufenswert.

The Bullboard-Musterdepot: Reales 100.000 Euro Musterdepot

Depotführer: Simon Betschinger

Dieses Musterdepot setzt das ehemalige TradeCentre 100.000€ Realgeld-Musterdepot fort, das am 15. April 2003 startete und bis zur vorläufigen Beendigung Mitte 2013 eine Performance von über 1.000% erzielte. Aus 10.000€ wurden fast 110.000€. Jetzt starten wir erneut mit 100.000€ und die große Herausforderung ist es, die Performance zu wiederholen und in 10 Jahren die Depotschwelle von 1.000.000€ überschritten zu haben.

Was wird notwendig sein, damit dieses Ziel erreichbar ist? Wir brauchen eine volatile Börse und wir brauchen eine große Baisse in den nächsten Jahren. Krisen sind die besten Einstiegszeitpunkte für langfristige Investments. In überhitzten Zeiten werden wir unsere Trades klar absichern und Cash in der Hinterhand halten. In Crashphasen, wenn die Leitzindizes

bereits stark korrigiert haben, werden wir das Risiko und den Anlagehorizont erhöhen.

Alle Transaktionen werden vor Börseneröffnung mitgeteilt. Sofern eine Transaktion in der offiziellen Bullboard-Ausgabe bekanntgegeben wird, gilt diese erst für den nächsten Tag. Alternativ erhalten Sie eine Transaktion über eine Email-Update, das bis spätestens 8:30 Uhr bei Ihnen ankommt.

Die Ausgangslage ist folgende:

Der laufende Bullenmarkt ist bereits 5 Jahre alt. Der Konjunkturzyklus ist in der schönsten Phase der Prosperität, wo die Gewinnmargen der Unternehmen am Anschlag sind. Das bedeutet allerdings, dass wir uns nicht mehr in der Phase des Zyklus befinden, in dem wir investieren sollten. Das richtige Rezept, um nicht hilflos

in einen Crash zu laufen, sind **klar abgesicherte** Positions-Trades.

Als erste Aktie nehmen wir **3D Systems** ins Depot auf. Die zeitliche Konkretisierung von Google, das Ara-Phone Projekt im Januar 2015 zu starten, hat wieder Schwung in die 3D Systems Aktie gebracht.

Morgen, am 26. Juni, platzieren wir folgende Kauforder an der **Nasdaq**:

KAUF 250

3D SYSTEMS (WKN 888 346) mit Limit 58 USD. Die Order ist gültig bis zum 30. Juni 2014.

Wenn die Position erfolgreich gekauft wurde, sichern wir uns an der Pivotal Price Line (siehe Seite 4) auf Schlusskurs-Basis ab. Das entspricht einer Risikotoleranz von etwa 14%.

The Bullboard: Reales 100.000 Euro Musterdepot

Hier wird in jeder Ausgabe das 100.000 Euro Realgeld-Musterdepot präsentiert. Das Realgeld-Musterdepot wird bei der Aktionärsbank geführt. Wenn Sie es mit den gleichen Gebührenstaffeln nachbilden wollen, empfehlen wir dort die Kontoeröffnung.

